



AGO Newsletter

Monatliche Mitteilungen der
Astronomischen Gesellschaft Oberwallis

Ausgabe März 2026

Inhaltsverzeichnis

Redaktion & Termine

Aus der Redaktion	03
Termine im März	03

Der Himmel im März

Mondphasen	04
Die Planeten	05
Himmelsphänomene	06

Beobachtung & Highlights

Highlights am Himmel	07 - 08
Frühlingssternhimmel	09

Wissenschaft & Raumfahrt

SAG & Astronomie und Raumfahrt	10
--------------------------------------	----

Mitglieder-Artikel & Sonstiges

Beiträge von Mitgliedern	11 - 12
Etwas für den Frühlingshimmel - Das Sternbild der Wasserschlange	11 - 12
Umfrage & Social Media	13

Aus der Redaktion

Liebe AGO-Mitglieder

Ich hoffe, ihr hattet einen guten Start in den März und konntet in den letzten Wochen vielleicht schon den einen oder anderen klaren Sternenhimmel geniessen. ★

Wie immer möchte ich mich auch dieses Mal herzlich für eure Rückmeldungen bedanken! 🙏

In der Märzausgabe erwarten euch wie gewohnt aktuelle Informationen zu Mondphasen, Planeten und Himmelsereignissen, Beobachtungstipps für die kommenden Wochen sowie interessante Neuigkeiten aus Astronomie und Raumfahrt. Natürlich darf auch diesmal ein sehr interessanter Beitrag eines unserer Mitglieder nicht fehlen. 🌟

Ich wünsche euch nun viel Freude beim Lesen, klare Nächte und vielleicht sehen wir uns ja bald unter dem Sternenhimmel. 🌌

Liebe Grüsse
Alena Corminboeuf

Ich würde mich freuen, wenn ihr mir jegliche Art von Beiträgen - zum Beispiel Fotos, Beobachtungen, Geschichten, informative Texte oder auch Feedback - an meine Mailadresse corminboeuf.alena@gmail.com sendet.

Jede Rückmeldung ist herzlich willkommen und macht den Newsletter lebendiger und interessanter.

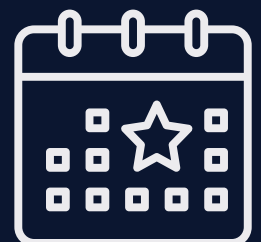
Terminkalender

Vereinsabend in der Sternwarte

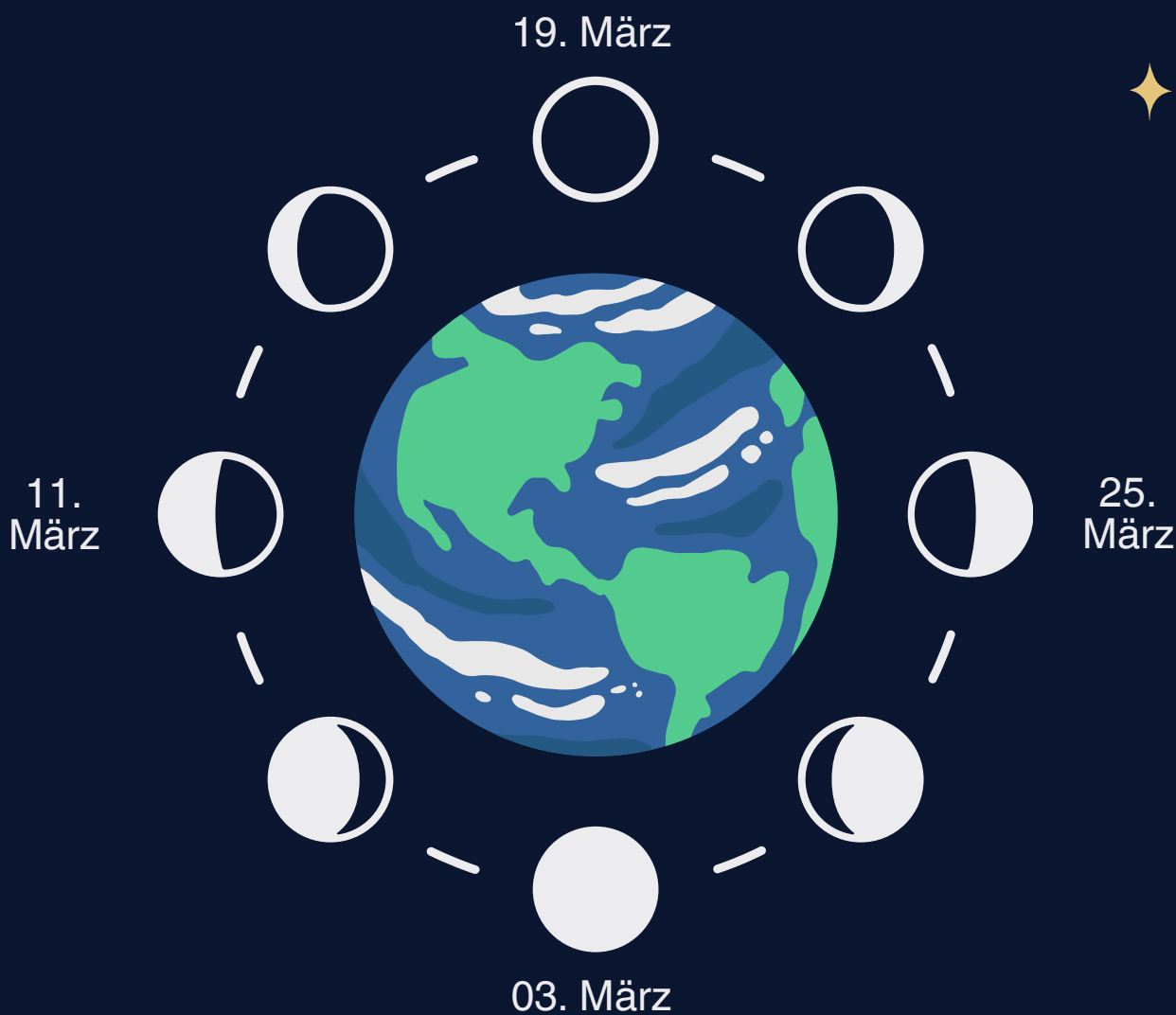
🕒 **Beginn:** Freitag, 27. März 2026, 19:00 Uhr

📍 **Ort:** Sternwarte Simplon

✅ **Anmeldung:** bisher nicht nötig, falls doch werden weitere Infos folgen



Mondphasen.



Der Vollmond am 3. März 2026 wird traditionell als **Wurmmond** bezeichnet, ein Name, der auf nordamerikanische Ureinwohner zurückgeht und das Erwachen der Natur im Frühling symbolisiert. Er markiert die Zeit, in der die Böden auftauen und Regenwürmer sowie Vögel wieder aktiv werden.



In diesem Jahr fällt der Wurmmond mit einem spektakulären astronomischen Ereignis zusammen: einer **totalen Mondfinsternis**. Während dieses Phänomens schiebt sich die Erde direkt zwischen Sonne und Mond, wodurch der Trabant in den Kernschatten der Erde eintaucht. Dabei färbt sich die Oberfläche des Mondes durch die Lichtbrechung in der Erdatmosphäre **tiefrot**, weshalb man von einem **Blutmond** spricht. Während Beobachter in **Nordamerika** und **Ostasien** das Spektakel in voller Pracht genießen können, bleibt die Finsternis in **Europa** leider unsichtbar, da sie hier zur **Tageszeit** stattfindet. Dennoch bleibt der Wurmmond 2026 als seltener "**Blutwurm-Mond**" ein Highlight im astronomischen Kalender.

Die Planeten

Die Sommerzeitumstellung am 29. März 2026 ist zu beachten, durch die sich alle Zeiten ab diesem Datum um eine Stunde nach hinten verschieben.

Merkur 18:30 Uhr



Merkur wandert vom Sternbild **Wassermann** in die **Fische**. Er ist nur in den ersten Märztagen sehr tief am Westhorizont sichtbar. Mit einer Helligkeit von etwa **-1,1 mag** ist er zwar hell, geht aber im hellen Dämmerungslicht schnell unter.

Venus 19:15 Uhr



Venus zieht durch die **Fische** und wechselt Ende März in den **Widder**. Als strahlender Abendstern ist sie den gesamten Monat über nach Sonnenuntergang im Westen sichtbar. Mit einer Helligkeit von etwa **-4,0 mag** ist sie nach dem Mond das hellste Objekt am Himmel.

Mars 05:45 Uhr



Mars bewegt sich durch das Sternbild **Steinbock**. Er ist nur in der frühen Morgendämmerung tief im Südosten sichtbar. Seine Helligkeit ist mit etwa **1,2 mag** eher bescheiden, weshalb er am Morgenhorizont unauffällig wirkt.

Jupiter ganze Nacht



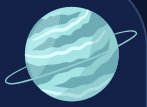
Jupiter hält sich den ganzen Monat über im Sternbild **Zwillinge** auf. Er ist fast die ganze Nacht lang als sehr helles Objekt sichtbar und geht erst in den frühen Morgenstunden unter. Mit einer Helligkeit von ca. **-2,3 mag** ist er unübersehbar hoch am Himmel zu finden.

Saturn 19:00 Uhr



Saturn wandert durch das Sternbild **Fische**. Er ist nur in der ersten Monathälfte kurz nach Sonnenuntergang tief im Westen sichtbar, bevor er Ende März für das bloße Auge unsichtbar wird. Seine Helligkeit liegt dabei konstant bei etwa **1,1 mag**.

Uranus 22:30 Uhr



Uranus befindet sich im Sternbild **Stier**. Er ist den gesamten Monat über am Abendhimmel sichtbar, allerdings aufgrund seiner geringen Helligkeit von etwa **5,8 mag** nur mit einem Fernglas oder Teleskop unter dunklem Himmel zu erkennen.

Neptun



Der äusserste Planet steht im Sternbild **Fische**. Er ist im März kaum noch sichtbar, da er sich der Sonne nähert und bereits kurz nach ihr untergeht. Mit einer Helligkeit von nur **7,9 mag** ist er ohnehin ausschliesslich mit optischen Hilfsmitteln auffindbar.

Himmelsphänomene

Meteorströme

Virginiden

- **Aktiv:** den gesamten März
- **Radiant:** Jungfrau (Virgo)



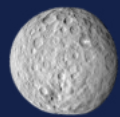
Mit 2 bis 5 Meteoren pro Stunde sind sie zwar selten, aber neigen dazu, **langsam** zu sein und gelegentlich hellere **Feuerbälle (Boliden)** zu erzeugen. Man braucht aber viel Geduld.

Kometen



Im März 2026 gibt es für uns keine lohnenswerten Kometen. Alle Kometen, die theoretisch hell genug werden könnten, befinden sich zu diesem Zeitpunkt tief am Südhimmel und sind von uns aus unsichtbar.

Kleinplaneten / Asteroiden



(7) Iris: steht zu Beginn des Monats noch sehr günstig im Sternbild **Sextant**. Er startet am 1. März mit einer Helligkeit von **8,86 mag** und wird bis zum 31. März schwächer, wobei er den Monat mit etwa **9,65 mag** beendet. Da er seine Opposition bereits im Februar hatte, ist er im März vor allem in der ersten Nachthälfte noch hoch am Himmel und sehr gut mit einem Fernglas oder kleinen Teleskop auffindbar.

(20) Massalia: ist das Highlight des Monats, da sie am **21. März** ihre **Opposition** erreicht und somit die gesamte Nacht über im Sternbild **Jungfrau** sichtbar ist. Ihre Helligkeit nimmt im Laufe des Monats leicht zu, von **9,56 mag** am 1. März auf ihren Spitzenwert zur Opposition und endet am 31. März bei ca. **9,40 mag**. Da sie sich im März fast ausschliesslich in der **Jungfrau** aufhält, bietet sie eine perfekte Gelegenheit, die retrograde Bewegung eines Asteroiden vor dem Fixsternhintergrund zu studieren.

(6) Hebe: ist mit einer Helligkeit von **10,05 mag** Anfang März das lichtschwächste der drei Objekte, überschreitet aber zur Monatsmitte die wichtige 10-mag-Grenze. Da sie am **24. März** in **Opposition** steht, wandert sie markant vom Sternbild **Rabe (Corvus)** in das Sternbild **Becher (Crater)** und erreicht Ende März eine Helligkeit von **9,85 mag**. Sie steht zur Kulmination um Mitternacht recht tief am Südhimmel, weshalb ein Standort mit freier Sicht zum Horizont für die Beobachtung ideal ist.

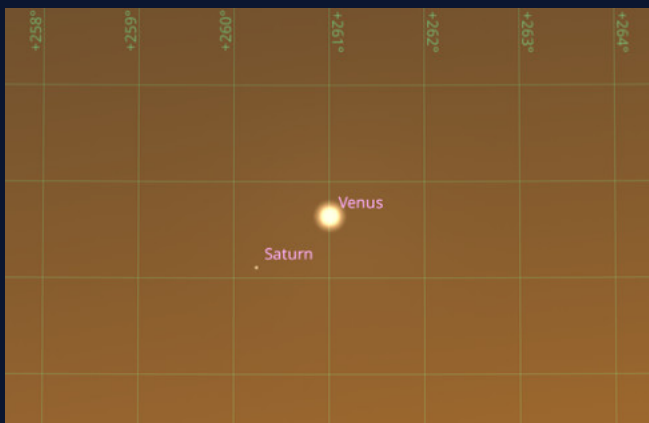
Highlights am Himmel

1/2



Die Grosse Planetenparade, 02. März, 18:30 Uhr

In der ersten Märzhälfte zeigt sich nach Sonnenuntergang gegen **18:30 Uhr** eine seltene Aufreihung fast aller Planeten am Westhimmel. Entlang der Ekliptik – der scheinbaren Sonnenbahn – bilden Venus, Jupiter, Uranus, Saturn, Neptun und Merkur eine beeindruckende Kette. Während Venus und Jupiter als helle „Sterne“ sofort ins Auge fallen, lassen sich die lichtschwächeren Planeten wunderbar mit einem kleinen Teleskop aufspüren. Dieses planetare Gipfeltreffen ist ein faszinierender Beleg für die flache Struktur unseres Sonnensystems.



Das Gipfeltreffen - Venus trifft Saturn: 08. März, 18:45 Uhr

Am frühen Abend des 8. März 2026 bietet sich ein spektakulärer Anblick im Sternbild Fische: Die strahlend helle Venus zieht am Ringplaneten Saturn vorbei. Die beste Beobachtungszeit liegt in der Abenddämmerung gegen 18:45 Uhr tief im West-Südwesten. Da die beiden Himmelskörper nur etwa einen Vollmonddurchmesser voneinander entfernt stehen, bilden sie ein ideales Duo für das Fernglas. Ein Standort mit freiem Horizont ohne Gebäude oder Bäume im Westen ist für dieses tief stehende Paar entscheidend.



Das geheimnisvolle Zodiakallicht: 20. März, 19:45 Uhr

Rund um den Frühlingsanfang bietet sich die beste Chance, das geheimnisvolle Zodiakallicht kurz nach der Abenddämmerung zu entdecken. Etwa ab 19:45 Uhr zeigt sich bei extrem klarem Himmel ein schwacher, kegelförmiger Lichtschimmer, der vom Westhorizont steil nach oben ragt. Ursache ist feinsten Weltraumstaub, der das Sonnenlicht reflektiert. Für eine erfolgreiche Sichtung ist ein dunkler Standort fernab von künstlichen Lichtquellen sowie eine mondlose Nacht absolut notwendig.

Highlights am Himmel

2/2



Das Goldene Tor der Ekliptik: 23. März, 21:00 Uhr

Am Abend des 22. März wandert der zunehmende Mond durch das berühmte „Goldene Tor der Ekliptik“ im Sternbild Stier. Er positioniert sich dabei genau zwischen den zwei markantesten Sternhaufen unseres Himmels: den glitzernden Plejaden (Siebengestirn) und den V-förmigen Hyaden. Die beste Beobachtungszeit ist zwischen 20:00 und 22:00 Uhr hoch im Südwesten. Das sanfte Mondlicht beleuchtet die Szenerie dezent und macht diese Konstellation zu einem der ästhetischsten Motive des Monats.



Frühlingsbote - Regulus im Meridian: 25. März, 22:00 Uhr

Gegen 22:00 Uhr erreicht Ende März der helle Stern Regulus, das „Herz des Löwen“, seinen höchsten Punkt genau im Süden. Sein Erscheinen im Meridian markiert den endgültigen Einzug des Frühlingshimmels und verdrängt die winterlichen Sternbilder nach Westen. Zusammen mit den Sternen Arktur und Spica bildet er das berühmte Frühlingsdreieck, das nun die gesamte Nacht über die Orientierung am Firmament erleichtert. Es ist der perfekte Zeitpunkt, um die milderen Temperaturen für eine ausgiebige Sternschau zu nutzen.



Mond besucht Jupiter: 26. März, 20:00 Uhr

Für Himmelsbeobachter lohnt sich am 26. März gegen 20:00 Uhr ein Blick Richtung Südwesten. Die zunehmende Mondsichel nähert sich dem strahlend hell leuchtenden Riesenplaneten Jupiter im Sternbild Zwillinge an. Der Kontrast zwischen dem sanften Erdschein auf der dunklen Mondseite und dem ruhigen, gelblichen Licht des Königs der Planeten bietet einen prachtvollen Anblick mit blossen Auge. Da das Duo sehr hoch am Abendhimmel steht, lässt es sich perfekt beobachten, bevor beide Objekte erst weit nach Mitternacht im Nordwesten untergehen.

Frühlingssternhimmel

Ein Blick an den klaren Märzhimmel über dem Simplonpass.
Sichtbarer Frühlingshimmel am **15. März 2026, 22:00 Uhr.**



<https://theskylive.com>

Astronomie und Raumfahrt

Aktuelle Highlights, Missionen & Jubiläen

SAG – Aktuelle Nachrichten & Newsletter

Newsletter: → <https://sag-sas.ch/sag-newsletter/>

Astronomie News: → <https://sag-sas.ch/sag-sas-news/>

Update zur Mondmission: Artemis II im Wartemodus

Wer gehofft hatte, bereits im Februar die Triebwerke der gigantischen SLS-Rakete feuern zu sehen, muss sich noch ein wenig gedulden: Der Start der historischen Artemis II-Mission wurde offiziell in das Frühjahr verschoben. Die NASA nutzt die zusätzliche Zeit für finale, hochpräzise Sicherheitstests an der Elektronik des Orion-Raumschiffs und dem Hitzeschild. Da bei diesem Flug zum ersten Mal seit der Apollo-Ära wieder eine Crew an Bord ist, hat die Sicherheit der Astronauten oberste Priorität.

Aktuell wird ein Startfenster im März oder April 2026 anvisiert. Das Team bleibt währenddessen im intensiven Training, um die komplexen Manöver hinter der Rückseite des Mondes perfekt zu beherrschen.



● Kosmisches Schattenspiel: Die totale Mondfinsternis im Livestream

Gleich zu Beginn des Monats, am 3. März 2026, ereignet sich ein beeindruckendes Naturschauspiel: Eine totale Mondfinsternis verwandelt den Vollmond in einen rötlich leuchtenden ‚Blutmond‘. Während dieses Ereignis in weiten Teilen Asiens, Amerikas und Australiens live am Nachthimmel verfolgt werden kann, bleibt es in Mitteleuropa leider verborgen – der Mond befindet sich zum Zeitpunkt der maximalen Verfinsternung bereits unter dem Horizont. Dennoch muss auf dieses Spektakel nicht verzichtet werden. Über digitale Angebote wie den NASA Live-Kanal oder das Virtual Telescope Project lässt sich die Finsternis in Echtzeit und hoher Auflösung miterleben. Solche Übertragungen bieten zudem oft wertvolle Hintergrundinformationen von Experten, die die wissenschaftlichen Hintergründe des Schattenwurfs der Erde detailliert erläutern.



✨ Das geheimnisvolle Zodiakallicht: Ein Leuchten im Frühjahr

Etwa eine Stunde nach Sonnenuntergang lässt sich im März bei klarem Himmel ein schwacher, kegelförmiger Lichtschimmer im Westen beobachten. Dieses sogenannte Zodiakallicht entsteht durch reflektiertes Sonnenlicht an interplanetarem Staub und ist in Mitteleuropa um die Frühlings-Tag-und-Nacht-Gleiche besonders gut sichtbar. Für eine erfolgreiche Sichtung ist ein Standort fernab künstlicher Lichtquellen sowie eine mondlose Nacht entscheidend, da das zarte Leuchten sonst überstrahlt wird.



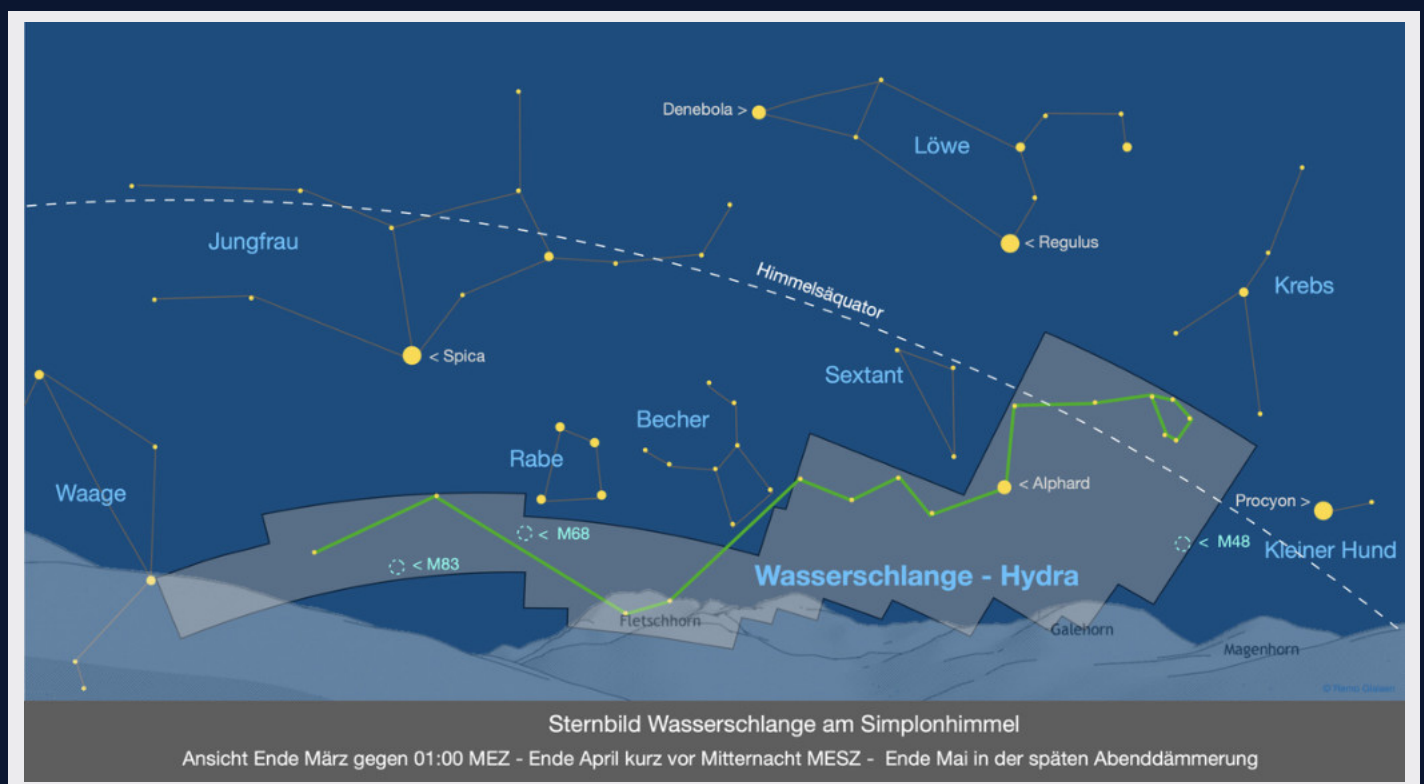
Etwas für den Frühlingshimmel – Das Sternbild der Wasserschlange 1/2

Von Remo Glaisen

Vorweg eine kurze Bemerkung zu Sternbildern - Sterne eines Sternbilds haben physikalisch gesehen in den allermeisten Fällen eigentlich gar nichts miteinander zu tun. Sie sind lediglich eine Gruppe von freiäugig sichtbaren Sternen, deren Muster dem Menschen eine Figur suggeriert. Schon in der Steinzeit sah der Homo Sapiens in den Sternen Figuren von Göttern oder Dämonen die er an die Felswände seiner Höhlen zeichnete. Spätere Kulturen wie die Ägypter, Babylonier, etc. konstruierten immer wieder neue Figuren die sie in den Sternmustern zu erkennen glaubten. Im 2. Jh. n. Chr. katalogisierte Claudius Ptolemäus in seinem „Almagest“ 48 Sternbilder, die weitgehend auf griechischen Mythen basierten. In den folgenden Jahrhunderten kamen jede Menge neue Kreationen dazu.

Um dem Chaos ein Ende zu setzen definierte die 1919 in Brüssel gegründete **Internationale Astronomische Union (IAU)** im Jahr 1922 verbindlich 88 Sternbilder die bis heute Gültigkeit haben. 1925 wurde Eugène Delporte von der IAU beauftragt, für die Sternbilder exakte Grenzen festzulegen. 1928 genehmigte man seine «Himmelsaufteilung» und siehe da, das Sternbild Wasserschlange, lat. Hydra, war mit 1'302.844 Quadradbogensekunden (deg^2) das flächenmässig grösste Sternbild am Himmel. Dicht gefolgt von der Jungfrau mit 1'294.428 deg^2 und dem Grossen Bär mit 1'279.660 deg^2 .

Das Sternbild Wasserschlange belegt zwar Platz 1 unter den Sternbildern, seine Erscheinung ist aber äusserst unscheinbar. Sein hellster Stern Alphard leuchtet mit 1.98 Mag ungefähr gleich hell wie der Polarstern. Die anderen sichtbaren Sterne des Sternbilds bringen es nur auf Helligkeiten zwischen Mag 3 und 4. Von unserer Sternwarte auf dem Simplon aus zeigt sich die Wasserschlange in den Frühlingsmonaten tief im Süden bis Südwesten. Sie liegt grösstenteils deutlich unterhalb des Himmelsäquators.



Etwas für den Frühlingshimmel – Das Sternbild der Wasserschlange 2/2

Von Remo Glaisen

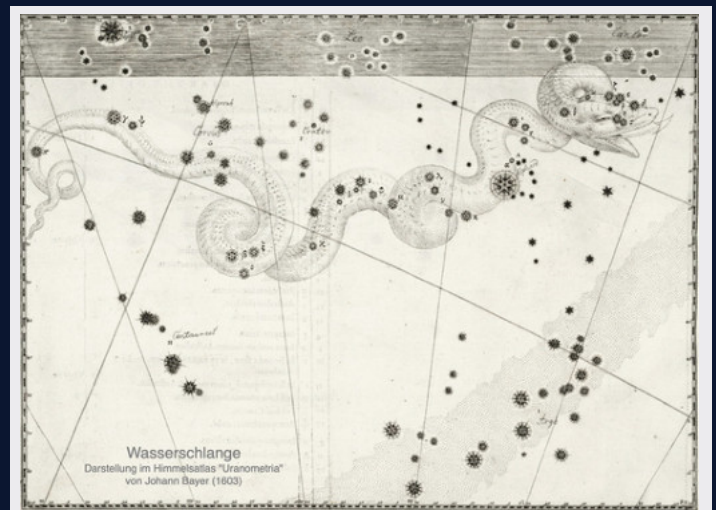
Trotz der lichtschwachen Sterne kann das Sternbild relativ einfach verifiziert werden. Es schlängelt sich unter den bekannten Ekliptiksternbildern Krebs, Löwe und Jungfrau durch und überspannt in einem Winkel von 103° mehr als ein Viertel des Horizonts. Oder anders gesagt, wenn die Wasserschlange ganz über dem Simplonhorizont liegt reicht sie vom Hübschhorngrat im Südosten bis zum Magenhorn im Westen. Dort liegt der Kopf der Wasserschlange unterhalb vom Krebs, nicht weit hinter dem hellen Stern Procyon. Weitere Hilfen um das Sternbild Wasserschlange zu erkennen sind die kleinen, aber relativ auffälligen Sternbilder Rabe und Becher die direkt über der Wasserschlange liegen.

Für DeepSky Fans bietet das Sternbild auch drei der südlichsten Messierobjekte. Die Spiralgalaxie M83, den Kugelsternhaufen M68 und den offenen Sternhaufen M48. Weitere Teleskopobjekte sind die Galaxien NGC 3109, 3314, 3621 und 5694 sowie der Planetarische Nebel NGC3242, besser bekannt als «Jupiters Geist». Und wenn wir schon in dieser Region sind bieten sich den Astrofotografen/innen noch die beiden Antennengalaxien NGC4038 und 4039 an. Sie liegen nur knapp über der Wasserschlange, genau zwischen dem Raben und dem Becher. Von unserer Sternwarte aus sind alle diese DeepSky-Objekte aber relativ schwierig zu beobachten oder zu fotografieren, denn sie steigen nur knapp über den Horizont und das auch nur von Ende März bis in die erste Maihälfte. Danach wird es zu spät dunkel.

Die Wasserschlange gehört zu den 48 Sternbilder der Antike. Erstmals dargestellt wurde sie im 4. Jahrhundert v. Chr. in der babylonischen Astronomie. Etwas später fand sie auch Platz in der Griechischen Mythologie. In einer Version stellt sie das neunköpfige Ungeheuer Hydra dar, das vom Helden Herkules nach langem Kampf besiegt wurde. In einer anderen Version wird sie mit dem Gott Apollon in Verbindung gebracht. In dieser Version haben auch die Sternbilder Rabe und Becher ihren Auftritt.



M83 und M68 liegen in der Wasserschlange, die Antennengalaxien befinden sich zwischen dem Raben und dem Becher, nur wenig oberhalb der Wasserschlange.



Nutzen wir doch den kommenden Frühling um dem grössten Sternbild unseres Himmels einmal die Ehre zu erweisen es in seiner vollen Grösse zu betrachten.

Danke fürs Lesen!



Deine Meinung ist wichtig



Wenn ihr irgendwelche Vorschläge, Wünsche oder Ideen habt, könnt ihr gerne wieder die neue Umfrage ausfüllen. :)

Die Umfrage ist vollständig anonym und erfordert keine Anmeldung.

Der QR-Code kann entweder direkt gescannt werden oder einfach angetippt bzw. angeklickt werden, wenn der Newsletter digital gelesen wird.

Ehrliches Feedback hilft mir enorm, damit die kommenden Ausgaben noch übersichtlicher, informativer und insgesamt stimmiger werden.

Vielen Dank fürs Mitmachen! 🙏

Folge uns online

AGO in den sozialen Medien



Die AGO wünscht klare Nächte. Bis zur nächsten Ausgabe!

